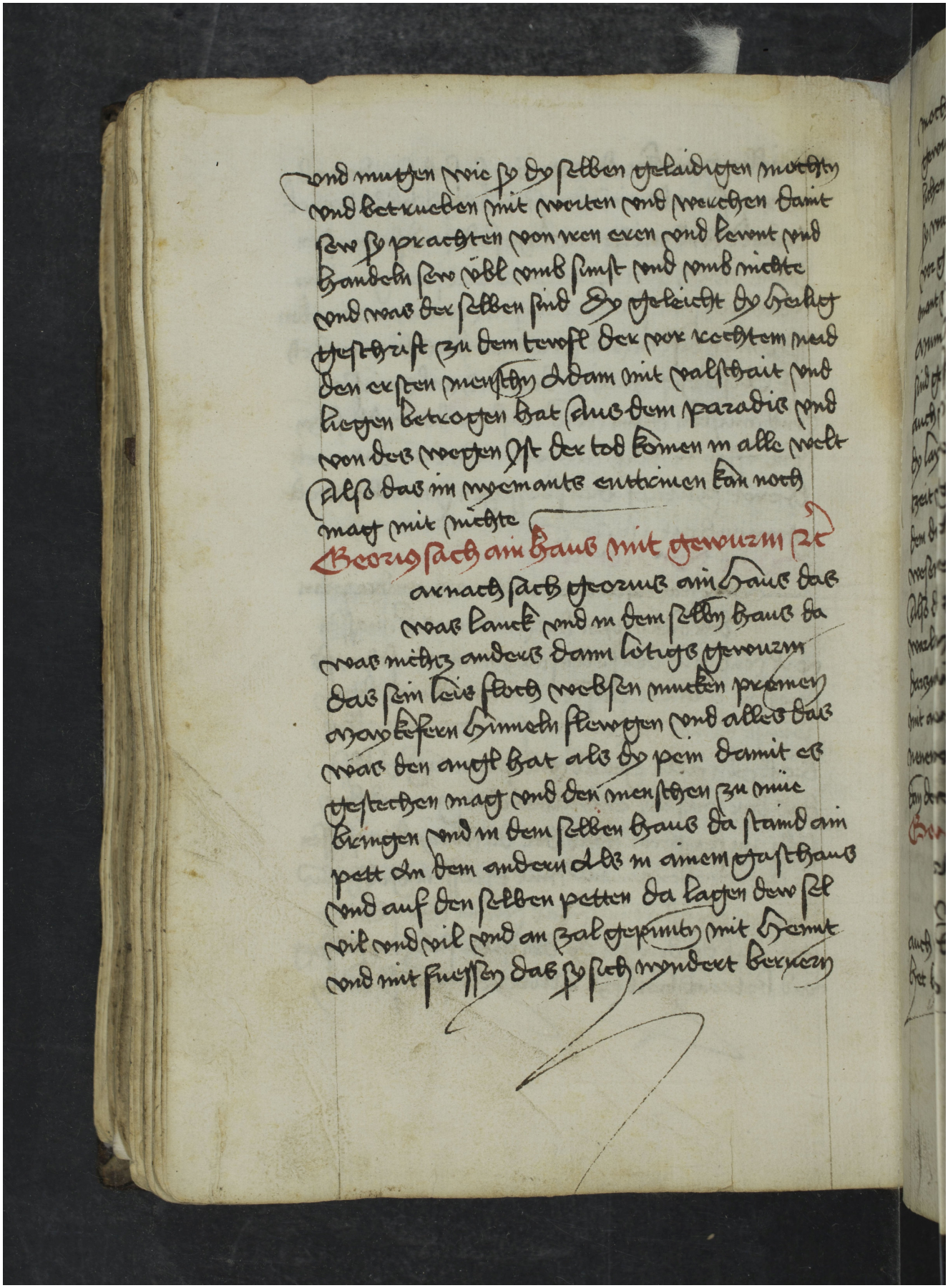
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und musten wie sy die selben geladigen mochten
und betrachten mit worten und werchen damit
sew sy prachten von wen eren und lerent und
handeln sew übel uns sunst und uns nichte
und was der selben sind Do geleicht die heilig
geschrift zu dem trost der vor verchtem und
den ersten menschen Adam mit valschait und
lugen betrogen hat aus dem paradis und
von des wegen ist der tod komen in alle welt
also das im nymmant entrinnen kan noch
mag mit nichte

Georgi sach ain haus mit gewurzm ꝛc

Darnach sach georgius ain haus das
was lauch und in dem selben haus da
was nichts anders dann lotigs gewurzm
das sein leib stock wachsen muten prumen
vor lesen himel flewgen und alles das
was den angst hat als die pem damit es
gesterken mag und den menschen zu mue
bringen und in dem selben haus da stand ain
pett an dem andern als in ainem gasthaus
und auf den selben petten da lagen dew sel
vil und vil und an zal gesunt mit hemt
und mit fuessen das sy sich wendet herzen